

Seitlich Engelsköpfchen, oben ein Schädel. Bez.:

MDCLXIII am IIX Jan: | starb in Gott selig F. Dorothea | geborne Schmidin Hē:
D: Andreae | Nitschens sel: nachgelassene Wit- | tib ihres Alters XLVI Jahr. Ligen
beide | hier neben einander begraben. Gott verleihe Ihnen eine frö: Aufersteh- | ung
zum ewigen Leben durch Jesum | Christum unsern Herrn. Amen. Sohn | Tochter u:
Eidam haben aus hertz- | licher Liebe u: Treue ihnen dies be | ständige Eh: gedächtnüs
auf | richt: lassen im Jahr Christi | MDCLXVII.

Unten rechts in einem Oval das Nitschesche Wappen, links die nebenstehende Schmidsche Hausmarke.

Im Dom. Unter dem Gewölbe des westlichen Singechors, an der Außenwand der Empore.



Denkmal des Christoph Johann Reinhold von Reichenau, † 1665.

Rechteckige Sandsteinplatte, 85 : 177 cm messend, die einen Priester im Ornat zeigt, in der Linken die Bibel (bez. Biblia), in der Rechten den Krummstab haltend. An einer Kette hängt ein mit F III bezeichnetes, also auf Kaiser Ferdinand III. hindeutendes Medaillon. Oben links die Tiara, unten rechts das nebenstehende Wappen.

Auf dem Rande die Inschrift:

Christoph Joan: Reinhold de Reichenau episc: Missn: p. vtramq. Lus: Adm: eccl: visitat:
caenobii Laub: M . . . rop: eccl: ad. s. vitum Pragae et Oes. s. s. nec exemp: eccl:
ad. s. Petrum Budiss. decan: meritissimus e . . . | Aetat: suae 80 pie obiit 25. april:
ao: 1665.

Rechts vom Kopfe die Bezeichnung: Zelus domus | tuae comedit | me Psal. 68. v: 10.
In der Südvorhalle.

Denkmal des Andreas Bernhard Lehmann, † 1665.
(Fig. 57).

Die untere Hälfte der rechteckigen, etwa 85 : 180 cm messenden Sandsteinplatte nimmt das nebenstehende Wappen auf einer aus Voluten gebildeten Kartusche ein, welche Engel halten. Darunter eine längliche Schrifttafel, wie die die obere Hälfte bildende mit Voluten umrahmt. Oben ein Engelsköpfchen.



Die Inschrift lautet:

Alhier ruhet in Gott | der weiland edle veste grosacht- | bare hochgelarte vnd hoch
weise | Herr Andreas Bernhard Lehman̄ avf | Zschisitz vnd Baschvtz der Artzney |
berühmter Doctor vnd in die XX Jahr | bey dieser seiner Geburtsstadt wol- | verdienter
vnd damals regierender Bvr- | germeister, welcher auf diese Welt ge- | boren Ao
MDCII. den XX Avgvsti sein | christliches Leben aber dvrch ein seli- | ges Ende
beschlossē den XXIII. Maij Ao. M | DCLXV. vnd also sein wol vnd rühmlich ge- |
führtes Alter gebracht avf LXII Jahr IX | Monat vnd III Tage nach sich verlassend |
nebenst seiner hochbetrübten Wittiben | Frauen Emerentianen gebornen von Hartig |
seines zuvor verstorbenen Sohnes aus der | ersten Ehe II Söhne vnd aus der andern
Ehe II | Töchtere. Gott verleihe dem selig ver- | storbenen eine sanfte Ruhe vnd am
jüngstē Tage | eine frohe Aufersteh | ung zum ewigē Lebē. Amen.

Auf der unteren Tafel:

Symbolum pie defuncti | Inter bracchia Jesu Christi redemptoris mei | et vivere volo
et mori desidero.

Am östlichen Teil der Südwand.